

Mainpost, 24.9.21

Gerolzhofen

Leserforum: Falsche Behauptungen

Bearbeitet von Stefan Pompetzki 24.09.2021 | aktualisiert: 24.09.2021 11:32 Uhr

Zum Artikel "Zwei Umfragen, unterschiedliche Ergebnisse" vom 17. September, erhielt die Redaktion folgenden Leserbrief:

„Finden Sie gut, dass in einem Nationalpark keine Bäume mehr für die Herstellung von Holzprodukten geerntet werden dürfen und Holz zur Herstellung von Produkten oder Brennholz dann aus entfernten Regionen bezogen werden muss.“ Eine schöne Zwickmühle, gell? Vor allem, wenn man vorher antwortete, dass man Erdölprodukte für bedenklich für die Umwelt und Holz für einen nachwachsenden und klimafreundlichen Rohstoff hält.

Wenn in einer Telefonumfrage solche Fragen irritieren, beendet Frau/Mann besser das Gespräch. So wie die Umfrage des Anti-Nationalparkvereins „Unser Steigerwald“. Fragen voller falscher Behauptungen stellt ein seriöser Verein nicht. Warum hat zum Beispiel ein ortsansässiger Hersteller von Gebrauchsgegenständen aus Laubholz keine Angst um Arbeitsplätze, wenn er den Nationalpark unterstützt? Warum wird in allen deutschen Nationalparks das Wegenetz ständig erweitert und verbessert? Aber der Verein „Unser Steigerwald“ fragt, was man im Steigerwald vom Gegenteil hält.

Warum fragt er, wie man findet, dass im Nationalpark Steigerwald das CO₂ aus verrottetem Holz entweicht, wo doch die osteuropäischen Buchenurwälder (also der Zielzustand eines Nationalparks Steigerwald) ein Klimaregulator sind und CO₂ speichern?

Wer aus solchen Falschbehauptungen Umfragen macht, steht wohl mit dem Rücken zur Wand. Die Stimmung im Steigerwald hat sich gedreht und die Nein-Sager sind nicht die Mehrheit. Bürgerinnen und Bürger aus Bamberg, Haßfurt, Schweinfurt haben auch ihre Meinung dazu. Schließlich geht es um den Staatswald im Forstbetrieb Ebrach. Das ist öffentlicher Wald. Es ist nicht mal der ganze Wald im Naturpark Steigerwald.

Aber es ist unsere ökologische Reserve gegen Hitze und Trockenheit, Regenfluten und Artenarmut. Ein Verein, der gegen den Schutz der ökologischen Reserven unserer Heimat ist, dessen Mitglieder sollten sich Gedanken machen. Seine politisch hochrangige Führung aber muss sich schämen.

Nikolaus Rebhan

97047 Bamberg